

5 GRÜNDE FÜR DIE UNTERREPRÄSENTANZ VON FRAUEN IN DER POLITIK

Laut der Bundeszentrale für Politische Bildung

1. Frauen haben weniger Interesse an institutionalisierter Politik als Männer. Sie sind Macherinnen und aktive Antreiberinnen, die eher durch Taten als durch Worte die Welt positiv verändern wollen.
2. Die Formen politischer Arbeit sind männlich geprägt und Frauen eher fremd. Der fehlende rote Faden und Endlosdiskussionen, in denen es eher um Köpfe statt um die Sache geht, schrecken Frauen ab.
3. Politische Karrieremuster erschweren Frauen den Aufstieg. Wenige Frauen haben Interesse an der sogenannten „Ochsentour“ und wollen ihre wenige Freizeit, die ihnen auf Grund häufiger höherer familiärer Eingebundenheit zur Verfügung bleibt, nicht damit verbringen.
4. Frauen sind in informelle Entscheidungsstrukturen weniger eingebunden als Männer. Einige Vorabgespräche werden an für Frauen unzugänglichen Orten getroffen. Außerdem sehen sich Frauen häufig einer härteren Kritik ausgesetzt.
5. Politikerinnen werden in den Medien marginalisiert und trivialisiert. Statt über ihre Taten und Worte sachlich zu berichten, wird häufig das äußere Erscheinungsbild von Politikerinnen thematisiert.

WIR WERDEN UNTERSTÜTZT VON:



Ansprechpartnerinnen sind die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im gesamten Landkreis Northeim.

Julia Kögler
Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Northeim

Mail: jkoegler@landkreis-northeim.de
Telefon: 05551 - 708 320

Politik braucht Frauen!



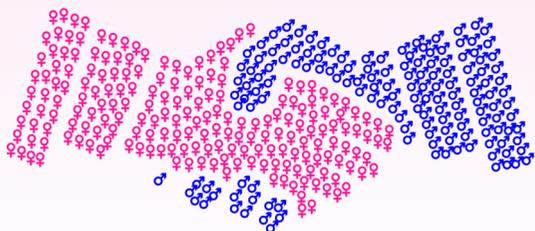
Ein Bündnis im Landkreis Northeim

BÜNDNIS „POLITIK BRAUCHT FRAUEN!“ IM LANDKREIS NORTHEIM

Gemeinsam mit Unterstützer*innen setzen sich die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Northeim dafür ein, dass sich mehr Frauen kommunalpolitisch engagieren.

Im Landkreis Northeim haben die Räte im Durchschnitt einen Frauenanteil von 22 Prozent. Im Kreistag sitzen derzeit 14 Frauen. Dies bedeutet eine Quote von 27 Prozent, die damit leicht über dem niedersächsischen Durchschnitt von 24 Prozent liegt.

Viele Beschlüsse werden gefasst, ohne die Erfahrungen und Sichtweisen von Frauen zu berücksichtigen. Dadurch werden Maßnahmen und Projekte umgesetzt, die die Anforderungen von Bürgerinnen nicht erfüllen können. Eine vermeidbare Nachjustierung belastet die finanziellen und zeitlichen Ressourcen.



Generell haben politische Gremien damit zu kämpfen, Nachwuchs zu gewinnen. Es sollte demnach ein großes Interesse innerhalb der unterschiedlichen Parteien bestehen, alle Geschlechter gleichermaßen anzusprechen und für die eigene Sache zu gewinnen.

Die Gleichstellungsbeauftragten fordern Gesetze auf Landes- und Bundesebene, die eine klare Verteilung der Mandate halbe-halbe regeln. Sie appellieren an die politischen Vertreterinnen und Vertreter im Landkreis Northeim, sich für die Parität – und damit für die Gerechtigkeit – einzusetzen, die eigenen Parteistrukturen zu hinterfragen sowie mutige, zukunftsfähige Lösungsansätze zu finden.

*Landrätin Astrid Klinkert-Kittel unterstützt das Bündnis und kommentiert: „Ich wünsche mir, dass Frauen sich trauen, den Weg in das politische Geschehen zu finden und sich mit ihren wertvollen Erfahrungen einbringen. Sicherlich sind Frauen nicht automatisch die besseren Politiker*innen, aber sie können aufgrund ihrer umfassenden Alltagskompetenzen aus vielen Lebensbereichen wie Familie, Beruf und Ehrenamt ein bereicherndes Innovationspotential in die Politik einbringen.“*

*Kurt Tucholsky und viele andere Schriftsteller*innen sagen, dass es ohne Frauen keinen Erfolg gibt. Und das kann ich nur bestätigen. Denn Frauen sind eine starke Kraft, gerade auch hier im ländlichen Raum. Ich würde mich daher freuen, wenn mehr Frauen sich kommunalpolitisch engagieren!“*

UNSERE FORDERUNGEN LAUTEN DESHALB:

1. **halbe-halbe:** Paritätische Besetzung der Kommunalparlamente und politischen Gremien!
2. **Frauen** in Entscheidungspositionen einsetzen und unterstützen!
3. Eigene Strukturen und Handlungsweisen **kritisch hinterfragen** und den gesellschaftlichen Anforderungen anpassen!
4. Den politischen, weiblichen Nachwuchs **fördern!**

Um uns für eine paritätische Besetzung der Northeimer Kommunalpolitik einzusetzen, wird das Bündnis „**Politik braucht Frauen!**“ im Landkreis Northeim verschiedene Formate für alle politisch interessierten Frauen anbieten. Melden Sie sich gern in unserem E-Mail-Verteiler unter gleichstellung@landkreis-northeim.de an.

Sie sind eine engagierte Frau und wollen die Zukunft in ihrer Kommune mitgestalten? Dann machen Sie sich mit uns gemeinsam auf den Weg, unseren Landkreis gerecht und zukunftsfähig zu gestalten! Ergreifen Sie die Initiative, politisch aktiv zu werden!